

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 44

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lied von der letzten Energie

Wenn wir alle Sonnengesänge
und die Lieder vom flüsternden Wind
in Energie umwandeln könnten
— aber viele sind blind —,
hätten wir weniger Sorgen.

Wenn wir Reichtum, Phantasie, Intelligenz
statt in lukrative Erfindungen neuer,
in die nützliche Wiederverwertung gebrauchter Produkte
investierten — aber viele spielen mit funkelnderem Feuer —,
hätten wir weniger Sorgen.

Gedacht, uns gelänge, nebst Eisbären, Eisvögeln, Eisheiligen,
Eisrahm,
die Eismassen der Pole
als Gewässer in Dürregebiete zu transportieren
— lieblicher zwar träumt sich's von Atomkräften, Oel oder
Kohle —:
hätten wir weniger Sorgen?

Wärmemüll
würde das Klima aufheizen?
Und verdürben dann Fische, Kälblein, Rinderherden
und Kartoffeln, Pflaumenbäume, Weizen?
Oder hätten wir weniger Sorgen?

Morgen schon,
übermorgen
haben
wir
Sorgen.

Die Notvorräte im Küchenhaushalt der Erde
gehen zu Ende.
Niemand wäscht in Unschuld
und im Zweitwohnungs-Luxusbadezimmer
die Hände.

Sauberes Wasser?
Phosphatschäume tun's auch.
Kieloben
treibt des Totenfisches
geweisselter Bauch.

Schwimme, wer schwimmen kann!
Träumer und Spötter
können nicht helfen,
und nicht helfen
die Götter.

Ich, du und er.
Wir, ihr und sie.
VERNUNFT
IST DIE EINZIGE,
LETZTE ENERGIE.

Albert Ehrismann

